

der Wasserwerke liegen immerhin mehr als 10 % der in Österreich verzeichneten Höhlen. Sie würde die österreichische Höhlenforschung auch gerne unterstützen, indem sie diese Datenbank zur Verfügung stellen. Sie würden einen Programmierer bezahlen, der die kommerzielle und von ihnen genutzte Geo-Datenbank „GeoDin“ (siehe: www.geodin.com) für unsere Zwecke adaptiert. Diese verfügt bereits über diverse GIS-Anwendungen, Schnittstellen usw. Weiters würden sie dem/der VÖH/KHA eine Lizenz für diese DB finanzieren. Die von den Wasserwerken getragenen Kosten werden auf ca. € 10.000 – 15.000 geschätzt.

Im Gegenzug erhalten sie Zugang zu Höhlendaten der für die Wiener Wasserversorgung genutzten Teilgruppen, in dieser Datenbank. Diese Daten besitzen sie bereits in nicht digitaler Form.

(2) Ein Programmierer des NHM würde eine Datenbank entwickeln. Dies hätte den Vorteil, dass wir unabhängig von einem kommerziellen Produkt sind, aber die Anbindung an GIS und Optionen wie Koordinatentransformationen etc. nur begrenzt umgesetzt werden könne.

(3) Die Anforderungen werden von einem kommerziellen Unternehmen umgesetzt. Das ist bestimmt die teuerste Lösung, dafür erforderlich sind entsprechende Förderungen und Subventionen. Bei aktivem Geldfluss sind allerdings Zeitpläne und Ergebnisse am besten zu lenken.

Allgemein herrscht Einigkeit, dass die Umstellung von der derzeitigen an einem Rechner installierten Datenbank auf eine Online-Datenbank nur Vorteile bringt und rasch realisiert werden sollte. G. Buchegger wird ein Konzept (inkl. Pflichtenheft) erarbeiten und zur Diskussion ausschicken.

2. Kataster-Kommission

Die Kataster-Kommission ist ein beratendes Organ der Fachsektion, deren Beschlüsse als bindend betrachtet werden. Besonders geht es um Fragen der ordnungsgemäßen Benennung von Höhlen sowie Höhlenteilen, um die Aufnahme von Höhlen ins Österreichische Höhlenverzeichnis und die Vergabe von Katasternummern. Die Fachsektion hat nach den geltenden Regeln und Empfehlungen (siehe Handbuch zum ÖHV, Speläo-Merkblätter etc.) des VÖH zu handeln. Grundsätzliche Entscheidungen oder Änderungen dieser Regeln und Empfehlungen sind nicht Angelegenheit der Kataster-Kommission.

Die Kommission soll sich folgendermaßen zusammensetzen:

Vorsitzender der Fachsektion (derzeit: Lukas Plan)

Vertreter des VÖH (derzeit: Theo Pfarr)

Vertreter der KHA (derzeit: Rudolf Pavuza)

Je ein Katasterführer der fünf höhlenreichsten Vereine. Derzeit sind dies:

LVHK Graz (V. Weissensteiner)

LVHK Oberösterreich (E. Fritsch)

VH Obersteier (R. Seebacher)

LVHK Salzburg (P. Pointner/C. Höhne)

LVHK Wien/Nö (W. Hartmann)

Zu beanstandende Fälle sind an den Fachsektionsleiter zu melden, der diese an die anderen Mitglieder zur Abstimmung weiterleitet. Bei Stimmgleichstand entscheidet der Fachsektionsleiter.

3. Ausrichtung von Katasterführerseminaren und Kataster(führer)schulungen

Eine weitere Aufgabe der Fachsektion wird es sein Katasterführerseminaren und Schulungen für die Katasterführer anzubieten.

Konkret wird ein Katasterführerseminar mit Schulungsteil für Ende März od. Anfang April in Bad Mitterndorf ausgeschrieben werden. (entw. 27.-29.3 oder 17.-19.4. – dazwischen ist Ostern). Mögliche zu schulende Themen: korrekte Berücksichtigung der Deklination, Corel-User-Treffen,

VÖH - AUSZEICHNUNG „GOLDENER HÖHLENBÄR“

Ein „Goldener Höhlenbär“ für Gerhard Winkler

Im Rahmen des Fest- und Abschlussabends der Jahrestagung 2008 des VÖH in Baden wurde Gerhard Winkler das Ehrenzeichen „für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung“ überreicht, das ihm von der Ehrenzeichenkommission, auf Antrag des LV für Höhlenkunde in Wien und NÖ, dessen Mitglied er seit 1970 ist, zuerkannt worden war.

Der so Ausgezeichnete musste sich bei seiner Führungstätigkeit in der Eisensteinhöhle bei Bad Fischau - als ausgebildeter Volksschulpädagoge - besonders bei der Heranführung von Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, an das Phänomen Höhle in dieser sehr naturbelassenen und aufwendig zu führenden Schauhöhle – Schutzkleidung samt deren Reinigung(!), Leiternabstiege – überdurchschnittlich einsetzen. Auch die Idee, Eindrücke eines Höhlenbesuches von Kindern, als Zeichnungen darstellen zu lassen, brachte interessante Ergebnisse.

Gerhard Winkler war schon als Kind von seinem Großvater mit der Eisensteinhöhle vertraut gemacht worden und schließt sich 1968 jener Gruppe von Forschern der SKVFZ Seibersdorf an, die mit der computerunterstützten Neuvermessung der Eisensteinhöhle begannen. Die dabei hergestellten 3D-Bilder der Polygonzüge waren damals richtungsweisend.

Er übernahm 1969 nach Ablegung der Höhlenführerprüfung die Verantwortung über den Führungsdienst, der im Eigentum der AV Sektion „Allzeit Getreu“ - heute AV Sektion Wr. Neustadt – stehenden Höhle. Gerhard Winkler leistete auch wertvolle Arbeit bei der Herausgabe des Schauhöhlen-Informationsblattes des VÖH und übernahm im Jahre 2000 auch die Fachsektion Schauhöhlen. Nicht unerwähnt seien seine Bemühungen um den Höhlenschutz. Besonders der Beaufsichtigung der Excentriques – Höhle bei Erlach, die er sehr verantwortungsvoll durchführt.

Deine Forscherkameraden gratulieren Dir zu dieser Ehrung und wünschen Dir weiterhin viel Freude bei Deinem erfolgreichen Wirken.

Heinz Ilming

NEUER MITGLIEDSBEITRAG 2009

Liebe Vereinsfunktionäre!

Ab 2009 gelten neue Mitgliedsbeiträge und Versicherungsbeiträge:

Die Generalversammlung 2008 in Baden hat einstimmig die Anhebung der **Mitgliedsbeiträge** auf € 3,- pro Vereinsmitglied beschlossen. Wie bereits in den Verbandsnachrichten 4/2008 erläutert handelt es sich dabei lediglich um eine Inflationsanpassung der seit der Euro-Umstellung unveränderten Beiträge. Die Mitgliedsbeiträge decken übrigens nur rund 10% der Einnahmen des VÖH – d.h. Leistungen wie die Zeitschrift „DIE HÖHLE“, Bücher, Ausbildungskurse und Schulungsunterlagen sowie die Büroausstattung und Bibliothek müssen auch weiterhin größtenteils fremdfinanziert werden.

Beitragsanhebung der Freizeit-Unfallversicherung

Aufgrund der Schadensfälle der vergangenen Jahre und den enorm steigenden Schadenssummen pro Unfall (Hubschraubereinsätze, Verrechnung von Einsatzstunden durch die Höhlenrettung und Bergrettung) wurde der VÖH Anfang Oktober von der Allianz Versicherung kontaktiert. Bei einem Gespräch am 7.10. wurde uns von Herrn Wallisch von der Allianz anhand einer Aufschlüsselung der abgedeckten Forderungen schlüssig dargelegt, dass eine Anhebung der Beitragsleistung pro Vereinsmitglied auf € 3,50 unausweichlich ist, um die Versicherungsleistung im bisherigen Ausmaß aufrecht zu erhalten.

Da bei aufwendigen Bergungen zudem bereits an der Maximalhöhe des abgedeckten Bergekosten-Beitrages gekratzt wird, haben wir im Sinne der Beratungen bei der Generalversammlung 2008 in Baden Herrn Wallisch ersucht, uns für die weitere Zukunft (also allenfalls ab 2010) Angebote mit unterschiedlich erhöhtem Versicherungsschutz zur Diskussion vorzulegen. Sobald diese Informationen eintreffen werden wir sie an alle Mitgliedsvereine weiterleiten, so dass darüber im Lauf des kommenden Jahres in Ruhe beraten werden kann.

Weiters weisen wir darauf hin, dass eine derart günstige Versicherung (vergleichbare private Bergekosten- und Invaliditätsversicherungen kosten im Monat rund das 10fache unseres Jahresbeitrages) nur als Ausfallsversicherung möglich ist. Fast jeder ist bei einem Autofahrerklub, Alpin- oder Sportverein, privat, Firma etc. mehrfach für Freizeitunfälle versichert – die Nichtbekanntgabe anderer Versicherungen im Schadensfall kommt einem Versicherungsmissbrauch gleich und gereicht zum Schaden aller!

Wichtig: Für 2009 sind daher von den Vereinen pro Mitglied insgesamt € 6,50 an den VÖH zu überweisen.

(€ 3,- als VÖH-Mitgliedsbeitrag + € 3,50 als Versicherungsbeitrag. An der Regelung des „Schauhöhlengroschens“ als Mitgliedsbeitrag der Schauhöhlen ändert sich dadurch nichts.)

Wir bedauern, dass die geplante Anpassung der Mitgliedsbeiträge nun mit der kurz nach der Generalversammlung 2008 von der Versicherung zwingend geforderten Erhöhung zusammenfällt. Wir bitten Euch aber zu bedenken, dass die Beiträge zusammen gerade einmal dem Gegenwert von zwei Krüglern Bier oder Apfelsaft im Wirtshaus entsprechen.

Für weitere Auskünfte steht Euch das VÖH-Team gerne zur Verfügung!

Otto M. Schmitz
Kassier Stv.

Univ.Prof. Dr. Christoph Spötl
Präsident

NEUER PRÄSIDENT DES VÖH

Liebe HöhlenforscherInnen!

Es gibt in unserem Metier zweifelsohne spannendere Dinge als sich damit zu beschäftigen, wer gerade welche Aufgabe im VÖH Vorstand innehat. Und als frisch gekürter Präsident kann ich Euch nun auch reinen Wein einschenken: Ich hätte vor einem guten Jahrzehnt auf diese Frage (auch) keine schlüssige Antwort gewusst. Nachdem ich mich somit als Quereinsteiger geoutet habe - nähere persönliche Details möge der geneigte Leser in den Verbandsnachrichten 53. Jg. Heft 5/6 nachblättern - nun ein paar Gedanken, die mir vor bzw. seit der Wahl durch den Kopf gehen. Dass ich die Nachfolge von Heinz Ilming nicht angestrebt habe, habe ich mehrfach